

ANLEITUNG ZUR FEHLERBEHEBUNG - TEIL III

VERÄNDERUNG DER OBERFLÄCHENGÜTE AM PULVERLACK

3.1 FARBUNTERSCHIEDE

Schleichende oder plötzlich auftretende Farb- bzw. Effektschwankungen im Vergleich zur Farbreferenz.

Mögliche Gründe	Erklärung
Große Schichtdickenschwankungen	Schlauchdurchmesser ändern, Schlauch kürzen
Unterschiedliche Substrate und Substratfarbtöne	Unberührtes Pulver dazugeben, Deckkraft überprüfen
Applizierte Schichtdicke ist zu gering	Reinigungshäufigkeit der Lackieranlage anpassen
Falsche Pigmentauswahl im Pulverlack oder eine ungenügende Deckkraft	Deckkraft überprüfen, Schlauchdurchmesser überprüfen
Überbrennen des Pulverlackes	Einbrennbedingungen des Pulverlackherstellers beachten
Farbtonabweichungen aufgrund nicht optimaler Einbrenntechnik oder Temperaturführung im Ofen	Geeignete Pulverlacke verwenden, Ofen kontrollieren, Brenner Außenluft zuführen

3.2 WOLKENBILDUNG

Ungleichmäßigkeiten im Bezug auf den Glanz-, Helligkeits- oder Farbverlauf auf dem eingebrannten Werkstück.

Mögliche Gründe	Erklärung
Entfernung der Pistole zum Beschichtungsgut ist zu gering bzw. zu groß	Entfernung testen
Ungleichmäßige Pulverlackdosierung	unberührtes Pulver zuführen
Nachbeschichtung per Hand nach der Automatik-Applikation	Wenn möglich Vorbeschichten, bevor die Teile in die Automatikkabine einfahren
Ungleichmäßige Aufladung der Pulverteilchen	Beschichtungsgeräte und Pistolen testen
Ungleichmäßige Grundierung verschiedener Teile	Grundierung prüfen
Stark variierende Schichtdicken	Schichtdicke optimieren

VERÄNDERUNG DER OBERFLÄCHENGÜTE AM PULVERLACK

3.3 UNZUREICHENDE OBERFLÄCHENABDECKUNG

Mögliche Gründe	Erklärung
Zu geringe Schichtdicke	Ausreichende Schichtdicke sicherstellen
Schichtdicke variiert stark	Beschichtungsparameter optimieren
Unterschiedliche Materialien und Materialfarben	Zum Vergleich gleiches Material verwenden

Diese Daten basieren auf Erfahrungswerten für die Vollständigkeit, für die wir keine Garantie übernehmen. Da wir die Verarbeitung des Produkts in keiner Weise beeinflussen können, ist der Käufer dafür verantwortlich, dass das Produkt vor der Verwendung des Produkts für den vorgesehenen Zweck geeignet ist. Jede Änderung des Verarbeitungsverfahrens, der Umgebungsbedingungen oder die Nichtbeachtung von Anweisungen kann das Ergebnis negativ beeinflussen. Stand 07/2015.